



KESTER - HAEUSLER - STIFTUNG

Kommentar für Maischberger:

Die gemeinnützige Kester-Haeusler-Stiftung beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit aktuellen Problemen des Betreuungsrechts in Rechtsprechung, Gesetzgebung sowie Rechtspraxis. Schon seit Jahren kritisiert die Stiftung, dass es keine verpflichtende Fachausbildung für Betreuer gibt. Wir erhalten täglich unzählige Zuschriften und Anrufe von Betroffenen, die entweder selbst unter Betreuung stehen oder als Angehörige von den Maßnahmen betroffen sind. Immer öfter erleben wir Fälle, wo der Betreuer das Haus oder die Wohnung räumt/verkauft und den Angehörigen nicht einmal die Gelegenheit gibt, vorher noch persönliche Gegenstände oder Erinnerungsstücke aus dem eigenen Elternhaus zu holen. Schonlange kritisiert die Stiftung auch, dass es kein Vorkaufsrecht für Angehörige der betreuten Personen gibt. Außerdem fordern Experten auch schon lange ein Erbverbot für Betreuer. Diese Missstände in der Gesetzgebung fördern noch die kriminelle Vorgehensweise einzelner Betreuer.